

1463. Valse Parisienne

Hintergründe von S. Radic

Die **Kirmesmusikanten** (niederländisch: *De Kermisklanten*) waren ein Musikerduo bestehend aus Henny van Voskuylen und Coby van Voskuylen-Mol. Auf dem Gebiet der volkstümlichen Musik sind sie als Akkordeonspieler bekannt geworden.

Hendrik Frederik Evert (Henny) van Voskuylen (* 23. Mai 1941 † 12. Januar 2010) und **Coby van Voskuylen-Mol** (* 22. Juli 1944) waren schon in ihrer Kinderzeit sehr musikalisch. Nach der Schule arbeitete Henny als musikalischer Begleiter einer Cabaret-Gruppe und Coby war bereits als Akkordeon-Solistin tätig. Anlässlich eines Auftritts von Coby lernten sich die beiden kennen. Danach begann eine gemeinsame Arbeit mit ihrem Akkordeonspiel als Duo „Las Estrellas“. Damit tingelten beide durch die Lande, bis eine Schallplattenfirma auf sie aufmerksam wurde und mit ihnen die erste Schallplatte produzierte. Dabei änderte das Duo seinen Namen in „Die Kirmesmusikanten“; der niederländische Name des Duos „De Kermisklanten“ bedeutet „Die Kirmesbesucher“. Außerdem heirateten beide.

Das Duo produzierte zahlreiche Hits. Ihr charakteristischer Akkordeonsound machte sie bald über die Grenzen der Niederlande bekannt. Sie waren häufig Gast bei verschiedenen Fernsehveranstaltungen in den Niederlanden, in Deutschland, und Frankreich und erspielten sich mit ihren Instrumenten eine Goldene Schallplatte in Deutschland und weitere Preise.

Das Repertoire umfasste Volkslieder, volkstümliche Musik, Evergreens und melodien, aber auch neuere Kompositionen. Im Laufe ihrer Karriere nahmen sie über 1000 Titel auf. Bis 2000 war das Duo gelegentlich noch bei Volksmusiksendungen zu hören und zu sehen, dann erkrankte Henny, so dass ein gemeinsames Auftreten nicht mehr möglich war.



Im Jahre 2000 verschwanden sie plötzlich von der Bildfläche: Coby und Henny, besser bekannt als die "Kirmesmusikanten". Das niederländische Akkordeon-Duo, das 30 Jahre lang keinen Tag getrennt voneinander verbracht hat, ließ verlauten, man wolle "kürzer treten". Die TV-Moderatorin Carolin Reiber, seit vielen Jahren mit den beiden befreundet, erfuhr den Grund: Henny, der Erfinder des berühmten Sounds, leidet an multipler Sklerose und an der Parkinsonschen Krankheit und wird nie mehr Akkordeon spielen können. Im "Jahrhundert-Wunschkonzert" im ZDF am Sonntag, 14. Mai 2000, 20.15 Uhr, moderiert von Carolin Reiber, verabschieden sich Coby und Henny von ihrem Publikum. Die Liste Ihrer Schallplatten ist schier endlos, hier die bekanntesten:



Musette-Walzer, T=185

The musical score is presented in two systems, Main 1 and Main 2. It features six staves: Bells (treble clef), Strings, Guitar, Bass, Tuba, and Drums (bass clef). The Bells part starts in Main 2 with the note G4. The Strings and Guitar parts play chords in 3/4 time. The Bass and Tuba parts play a steady rhythm. The Drums part includes Middle-Crash, Small-Crash, and a combination of Bass Drum (BD) and Snare Drum (SD) patterns. The word 'Advanced' is written above the Strings staff in Main 1.

Programmieranweisung

Die **Valse Musette** ist ein französischer Volkstanz. Sie steht im 3/4-Takt und ist im französischen Sprachraum weit verbreitet. Für die Walzermelodie sind Triolen typisch, was sie in natürliche Nähe des 9/8-Takts bringt. Die Musette wird oft vom Akkordeon vorgetragen oder begleitet, was ihren charakteristischen Klang ausmacht. In heutigen Musetteorchestern sind Gitarre, Akkordeon, E-Bass, Klavier oder Synthesizer sowie Schlagzeug vertreten. In unserem Valse Parisienne von dem holländischen Duo "Kirmesmusikanten" wurde noch zusätzlich eine Tuba ins Instrumentarium integriert, was wiederum typisch den Akkordeon-Klang dieses Duos ausmacht. Im Main 1 erklingt der "normale" Rhythmus, der eigentlich ein ganz normaler Walzer zu sein scheint. Im Main 2 gesellen sich dazu die Bells, als eine willkommene Klang-Abwechslung. Die Kirmesmusikanten spielen mit zwei verschiedenen Sorten von Akkordeon, wobei nicht unbedingt der Musetteklang vorherrscht, sondern ein Wechsel zwischen zwei ähnlichen Akkordeon-Sounds, welche sich sehr gut ergänzen! In der Noten-Version II kann man über die niedergeschriebenen Stichnoten dieses Spiel erkennen!